Vergleich: Wirtschaftskraft (pro Kopf) und Lebenserwartung					
Ruanda	2.971 $	67,8 Jahre	Elfenbeinküste	6.755 $	61,9 Jahre
Äthiopien	2.796 $	67,3 Jahre	Angola	6.631 $	64,6 Jahre
Tansania	2.515 $	67,0 Jahre	Nigeria	5.569 $	54,5 Jahre

Wirtschaftskraft = Bruttonationaleinkommen pro Kopf – dargestellt in (kaufkraftberechnete) Dollar. Daten aus 2023.
Quelle: Human Development Report 2025

Während im Grundsatz die meisten WissenschaftlerInnen davon ausgehen, dass ökonomische Entwicklung eine notwendige (wenn auch nicht hinreichende) Voraussetzung für soziale Verbesserungen ist, scheinen die hier präsentierten Zahlen etwas anderes auszusagen. In unseren zugegeben gezielt ausgewählten Länderbeispielen ist die soziale Situation (Indikator: Lebenserwartung) in den reicheren Staaten schlechter als in den ärmeren Ländern. Hohe Wirtschaftsleistung (Indikator: PKE) ist also keineswegs eine Gewähr dafür, dass auch die soziale Entwicklung auf einem hohen Level ist. Andere Faktoren sind hier ebenfalls zu berücksichtigen, allen voran die Ungleichheit in den Gesellschaften. Je ungleicher die Verteilung von Einkommen und Vermögen, desto mehr kommen ökonomische Fortschritte nur einem kleineren Teil der Gesellschaft zugute. Ethnische oder regionale Unterschiede können diese Tendenz verschärfen.
https://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/Materialien/SDG_8_Wirtschaft_-_Wie-wichtig-ist-oekonomischer-Erfolg.pdf

Wachstum oder Postwachstum?

Die Grundsatzdebatte, ob wir ökonomisches Wachstum brauchen oder ob eine Überwindung der Wachstumslogik uns eher befähigen würde, zentrale Menschheitsfragen zu lösen, füllt ganze Bibliotheken und muss auch nicht an dieser Stelle entschieden warden. Die hier bereitgestellten kurzen Text des Unterrichtsmoduls ermöglichen es aber, eine kontroverse Debatte in die Klasse zu tragen und das Problembewußtsein zu erhöhen.
https://www.globales-lernen-schule-nrw.de/modul/postwachstum

Wohlstand ohne Wachstum – geht das?

Die WISO-Dokumentation des ZDF (Video 42:24. 2024) befasst sich mit der Frage, wie eine auf Wachstum programmierte Gesellschaft wie Deutschland „grün" werden kann. Ob dies realistisch ist und was Politiker:innen hier tun sollten, wäre in der Klasse/Gruppe kontrovers zu debattieren.
https://www.zdf.de/verbraucher/wiso/wohlstand-ohne-wachstum---geht-das-100.html

Was macht menschenwürdige Arbeit aus?

Kinderarbeit im Globalen Süden findet häufig unter empörend schlechten sozialen Bedingungen statt. Der Film „Zukunft statt Ziegel – Kinderarbeit" (6:06) macht dies eindrücklich deutlich. Herauszuarbeiten wäre, was genau bei dieser Arbeit in der Ziegelei die Menschenwürde verletzt. Umgekehrt wäre auch zu fragen: Was ist menschenwürdige Arbeit? Hier bietet es sich an, dass die SuS andere Menschen (Mitschüler:innen, Familie) hierzu befragen und die Antworten auswerten.
https://www.youtube.com/watch?v=zDuxUrvV_Mw

Kenia: Leben und arbeiten im „informellen Sektor" (Video: 3:12)

Die Mehrheit der Menschen arbeitet – folgt man der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – im „informellen Sektor". Ohne staatliche Reglementierung und oft unter erbärmlichen Arbeitsbedingungen und schlechter Bezahlung ist diese „Schattenökonomie" trotz allem die Existenzgrundlage für Hunderte von Millionen Menschen. Ein Übel, das es schnellstmöglich zu überwinden gilt, oder ein Überlebenssektor, den es zu stärken gilt? Lassen Sie SuS-Kleingruppen recherchieren und dann eine kontroverse Debatte führen.
https://www.dw.com/de/online-plattform-f%C3%BCr-mehr-jobs-in-kenia/video-19401719

Video: Kindernothilfe – Kinderhandel und Kinderarbeit in Afrika – Das Qenja-System

Das Video (4:36) der Kindernothilfe zeigt sehr anschaulich, wie der Verkauf von Kindern in Äthiopien noch immer funktioniert, wie Eltern ihre Kinder reicheren Familien überlassen und die Kindheit dieser „Qenjas" schon im Alter von sechs Jahren eigentlich vorbei ist.
https://www.youtube.com/watch?v=3i6iCYULPTY&t=5s

Idee für den Unterricht: Das Experiment – Eine Orange für 20 Cents

Wie reagieren eigentlich Menschen, wenn sie eine Orange für 20 Cents günstig einkaufen können, obwohl sie wissen, dass diese Apfelsinen aufgrund von Kinderarbeit so billig sind? SuS-Kleingruppen könnten dies einmal praktisch (auf dem Wochenmarkt oder sogar auf dem Schulhof) erproben und das Erlebte gemeinsam auswerten. Einige Tipps hierzu gibt es unter den Materialien des SDG 8.
https://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/Materialien/SDG_8_Wirtschaft_-_Das-Experiment.pdf